

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 14: Eine historische Sondernummer : Oesterreich

Artikel: Von den Sudetendeutschen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-473703>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von den Sudetendeutschen

Am Stammtisch eines Leuchtenstädter Hotels macht man in hoher Weltpolitik. Man erörtert die Annexion Oesterreichs und kommt auch auf die Lage der Tschechoslowakei zu sprechen.

Man debattiert über die Macht der Sudetendeutschen Henleins, als sich der vielgereiste Hotelier, der sich sonst gerne eines direkt enzyklopädischen Wissens rühmt, folgendermaßen ins Gespräch mischt: «Ech hätt de scho nie dänkt, daß d'Stodänte i de Tschechoslowakei e so ne Macht überchäm!»
Hubro

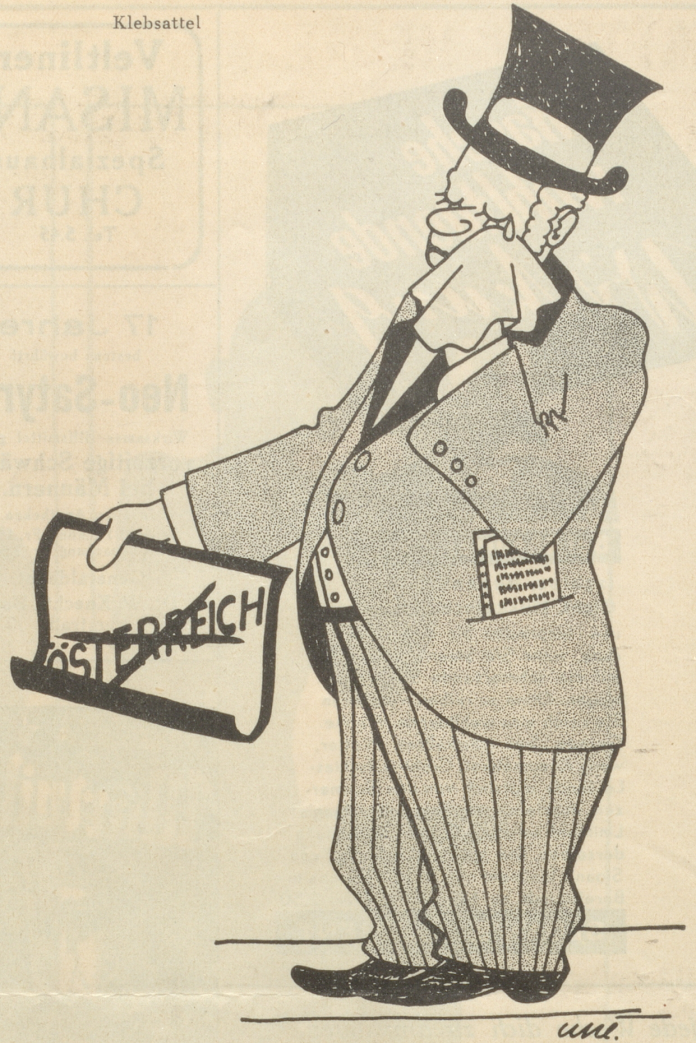
Von der Begeisterung

Am 16. März kommt ein deutscher Staatsangehöriger von St. Gallen aufs deutsche Konsulat zur Erneuerung seines Reisepasses. Beim Betreten des Konsulates begrüßt er den Beamten laut mit «Heil Hitler», beide Arme hochhebend. Der Konsul macht ihn darauf aufmerksam, daß er nur mit erhobener Rechten zu grüßen hätte. Der Mann entgegnet ihm in heller Begeisterung: «Eine Hand für Deutschland, eine für Oesterreich!»
Aha.

So öppis!

Das Grenzschutzregiment X. rückt ein. Mittags wird bestimmt, daß die UO. im Restaurant den üblichen Spatz zu vertilgen hätten. Frohgemut sitzen wir nun da, besprechen dies und jenes, besonders aber die Lage in Österreich und vor allem natürlich einen allfälligen deutschen Angriff auf die Schweiz. Witze werden gerissen, einige Skeptiker sehen uns schon mit der Hakenkreuzbinde . . . und als wir lebhaft protestieren wollten, tönt ein schreckliches «Gopferdammi, lueget emol do ane!» durch das Lokal. Alles sieht nach dem Flucher um, der eines

Klebsattel



Erklärung Englands

„Wir haben alles getan, was gesagt werden konnte!“

der «Tafelmesser», das uns vom Restaurant zum Spatzzerschneiden hingelegt wurde, grimmig hochhält. Erkundigung, was Besonderes sei, veranlaßt uns, unsere Messer genauer anzusehen und siehe da, was steht denn da darauf, groß, dick und fett? Lieber Nebelspalter, es ist leider kein Witz, sondern tiefer Ernst und absolute Wahrheit! Ja, was steht?

Garnisonsverwaltung
München.

Der Rest war nicht Schweigen!

Webe

Genügsamkeit

Ein einziger Fall genügt
Als Möglichkeitsbeweis:
Und wenn sonst alles lügt,
Geschlossen ist der Kreis.

brand

Kolossale Ueberraschung

Wie verlautet, wird Nazigroßdeutschland mit der gleichen Präzision, wie es Oesterreich eroberte, die Auslandsschulden bezahlen!

Jnef

Der Trockenrasierapparat, der glatt ausrasiert. Eine Wohltat bei empfindlicher Haut. Preis: Fr. 75.—. Prospekte d. Fachgeschäfte oder die Generalvertretung Bahnhofstraße 73, Zürich.

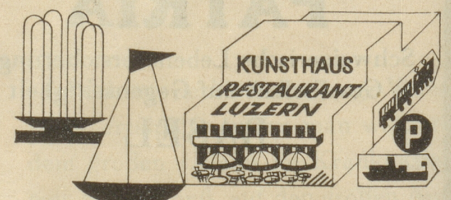
Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Probepackung 5.-, Orig.-Schachtel 10.-, Kurpackung Fr. 25.-.

Generaldepot: Straußapotheke, Zürich beim Hauptbahnhof, Löwenstrasse 59



Führend auf dem Platz in Preis und Qualität!